

**Bekanntgabe für die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Integration, Senioren und Soziales (JISS)****Nutzung des alten Jugendcafes für Bandzwecke**

Der Jugend-, Altenhilfe und Sozialausschuss hat am 06.05.2009 einstimmig beschlossen, dass die alten Räumlichkeiten des Jugendcafes für Bandzwecke zur Verfügung gestellt werden sollen. Nachfolgend wurde es wegen Feuchtigkeitsproblemen im Keller des Feuerwehrgerätehauses erforderlich, der dort untergebrachten Jugendfeuerwehr andere Räume für die Unterbringung der persönlichen Ausrüstung (Bekleidung) zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurden nach Abwägung verschiedener Alternativen schließlich Räume in der alten Jugendeinrichtung vorgesehen. Die dauernde Unterbringung der Jugendfeuerwehrleute in der früheren Jugendeinrichtung stand nach Auffassung der Hermann-Weber-Stiftung jedoch nicht im Einklang mit einem in früheren Jahren gewährten zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 15.000,- € für Sanierungsarbeiten am Jugendgebäude. Eine Rückforderung des Zuschusses wurde von der Stiftung für den Fall gefordert, dass die Nutzung für Jugendfeuerwehrzwecke auf Dauer erfolgt.

In Abstimmung mit der Stiftung konnte schließlich erreicht werden, dass die Jugendfeuerwehr vorübergehend Räume im alten Jugendcafe bis längstens 31.12.2009 nutzen kann, ohne dass dies eine Rückzahlungsverpflichtung an die Stiftung auslöst.

Der gemeindliche Fachausschuss hat sich in der Sitzung am 27.08.2009 erneut mit der Angelegenheit befasst, die Nutzung der Räume im alten Jugendcafe durch die Jugendfeuerwehr auf die Dauer von längstens 4 Monate begrenzt und seine Entscheidung vom 06.05.2009 bestätigt, wonach die Räume für Probezwecke Eitorfer Jugendbands zur Verfügung gestellt werden.

Da sich das alte Jugendcafe in Nähe einer Wohnbebauung befindet, hat vor Ort ein Termin mit einem Ingenieurbüro wegen Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen stattgefunden. Nach Besichtigung und Aufmaß der Örtlichkeiten hat das Ingenieurbüro ein Angebot für ein Lärmimmissionsschutzgutachten eingereicht, das mit Kosten von rd. 1.541,- € abschließt.

Haushaltsmittel hierfür stehen in 2009 nicht zur Verfügung. Auch im kommenden Haushaltsjahr 2010 ist die Finanzierung dieser freiwilligen Ausgabe wegen der Entwicklung der Gemeindefinanzen nicht gesichert. Die Verwaltung versucht, mit geringeren Mitteln eine Schallmessung durchzuführen, um evtl. Schallprobleme und daraus resultierende Lärmschutzmaßnahmen aufzuzeigen. Die Schallmessung ist zum Zeitpunkt der Fertigung dieser Vorlage noch nicht durchgeführt.

11  
Dez. I z.k.  
yH

\* Wertes Angebot rd. 1.243,- € incl. MwSt.